

Kinder bieten faszinierende Zirkusshow

Sommerferienprogramm von Maquet und Bildungschance Rastatt endet furios

Rastatt (dj) – An diesem Abend hätten wohl selbst die Profis des berühmten Zirkus Krone nicht schlecht gestaunt. Zum Abschluss des zweiwöchigen Sommerferienprogramms, das Maquet zusammen mit Bildungschance Rastatt initiiert hatte, führten die sechs bis 15 Jahre jungen Akteure des Ferienzirkus „Maquolino“ Mütter, Väter und Großeltern mit einer faszinierenden Show durch den Märchenwald.

Es war das bisher größte Projekt der Bildungschance Rastatt, die aus einer Initiative von Maquet-Mitarbeitern hervorging. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Unterstützung Rastatter Grundschulkinder, unter anderem mit Stipendien. Dotiert sind diese mit 100 Euro pro Monat. Ein Motto des Vereins lautet: „Nicht nur reden, sondern tun“. Das wurde bei der dritten Gala „Im Märchenwald“ vorbildlich umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem „Circus Mumm“ hatte sich die neu erbaute Dolesta-Halle auf dem Maquet-Firmengelände kurzerhand in eine schillernde Zirkusbühne verwandelt. Dort, wo normalerweise Herz-Lungen-Maschinen produziert werden, trieben furchtlose Feu-



Selbst Feuerschlucker präsentieren zum Abschluss des Maquet-Ferienprogramms bei der Zirkusshow beeindruckende Kunststücke.

Foto: Joram

erschlucker, stolze Seilartisten und hinreißende Hexen, sehr zum Gefallen des begeisterten Publikums, in glitzernden Kostümen ihr Wesen. Maquet-Kulturmanagerin Gabriele Ballhaus, die das ganze Projekt die vergangenen zwei Wochen in-

tensiv mitverfolgt hatte, zeigte sich im Anschluss rundum zufrieden: „Wir haben es geschafft, in fünf Tagen zu so einer großartigen Gruppe zusammenzuwachsen.“ Großen Respekt zollte sie den Nachwuchskünstlern: „Zu so etwas

gehört sehr viel Mut.“ Tatsächlich war es bemerkenswert zu beobachten, was mit nur einer Woche Vorbereitung alles bewegt werden kann. Ob Trampolinsprünge, Diabolo-Jonglage, Drahtseilakrobatik oder das ulkige Schauspiel dreier

Clowns („liebes Bienchen, gib mir Honig“) – alles klappte traumwandlerisch sicher.

Einen großen Anteil daran hatte der Kooperationspartner „Circus Mumm“. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Leuten in relativ kurzer Zeit verschiedenste Zirkustechniken beizubringen. Hilfe erhalten die Nachwuchs-Akrobaten dabei von professionellen Dozenten. Den krönenden Abschluss bildet schließlich eine eigene Show, die öffentlich dargeboten wird. Pädagogische Aspekte sind dabei unter anderem die Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung von Konzentration und Koordination sowie Ausdauer und Disziplin.

Die Zirkusvorstellung rückte allerdings erst in der zweiten Woche in den Fokus. Bereits zu Beginn der Ferienfreizeit war für die Kinder der Maquet-Mitarbeiter sowie die Stipendiaten jede Menge geboten. Ob Fußballcamp, Reiten auf dem Riederhof, dem Bau von Modell-Segelflugzeugen oder beim Schnitzen mit Specksteinen – für jeden war etwas dabei. Gabriele Ballhaus: „Eine ganz tolle Arbeit, die hier geleistet wurde. Wir wollten die Kinder etwas erleben lassen, das hat wunderbar geklappt.“